

Dr. Terezia Novotna  
stellvertretend für viele weitere KollegInnen aus der Ärzteschaft,  
der Pflege sowie deren Angehörige

An folgende österreichische Medien/Institutionen:

Die Presse	Wochenblick
Der Standard	Falter
Heute	Kleine Zeitung
Kronen Zeitung	Österreich
Profil	News
Salzburger Nachrichten	Vorarlberger Nachrichten
Tiroler Tageszeitung	Wiener Zeitung
NÖN	BVZ
ORF	Ö24
Servus TV	Moment Magazin
Stand Kontrast	Plattform Respekt
Stiftung Corona Ausschuss	Rechtsanwälte für Grundrechte - AfA
Zick Zack Magazin	

Wiener Neustadt, 11.04.2021

**Betreff: Forderung einer nationalen Notfallzulassung für ein gegen COVID-19 wirksames  
Medikament**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit Monaten hört man in den Medien sowie seitens der Politik nur mehr über Impfung gegen SARS-CoV2. Was auf allen Ebenen – medizinisch, politisch und medial - fehlt, ist das Thema Prävention und frühe ambulante Therapie von COVID-19. Seitens der Regierung wird nun darüber nachgedacht, unabhängig von der European Medicines Agency (EMA) eine nationale Notfallzulassung für den nächsten Impfstoff durchzusetzen. Ich bin davon überzeugt, dass ausreichend geprüfte, wirksame und sichere Impfstoffe gegen SARS-CoV2 sinnvoll sind, aber man darf während aller Anstrengungen zur Beschleunigung der Impfungen nicht vergessen, sich weiter und intensiver mit den therapeutischen Optionen zu befassen. Nachdem erst ein Bruchteil der Bevölkerung geimpft wurde bzw. überhaupt die Möglichkeit bekommen hat, sich impfen zu lassen, erkranken laufend Menschen an COVID-19, und diesen nützt der Impfstoff leider nichts.

Dass viele infizierte Patienten ohne adäquate Versorgung zu Hause in Quarantäne alleine gelassen werden, kümmert offensichtlich keinen. Dann wundert man sich aber, warum uns die

Intensivkapazitäten ausgehen. Nicht einmal alle Ärzte wissen, dass sie neben Paracetamol und stationärer Einweisung bei Zustandsverschlechterung den Patienten noch viel mehr bieten könnten, als die „offiziellen Leitlinien“ empfehlen. Weltweit gibt es bereits einige etablierte Behandlungsprotokolle, mit denen es gelingt, den Verlauf der Erkrankung zu mildern und Hospitalisierungen zu vermeiden

([https://covid19criticalcare.com/wp-content/uploads/2020/12/FLCCC\\_Alliance-I-MASKplus-Protocol-DEUTSCH.pdf](https://covid19criticalcare.com/wp-content/uploads/2020/12/FLCCC_Alliance-I-MASKplus-Protocol-DEUTSCH.pdf), [https://www.amjmed.com/article/S0002-9343\(20\)30673-2/fulltext](https://www.amjmed.com/article/S0002-9343(20)30673-2/fulltext) ).

Seitens der Politik, der Medien, aber auch seitens der medizinischen Regulierungsbehörden werden diese jedoch konsequent ignoriert oder sogar aktiv verschwiegen. Teilweise werden medial falsche Botschaften verbreitet, die die Wirksamkeit dieser Mittel anzweifeln oder leugnen. Im Internet herrscht Zensur, Videos und Botschaften hochrangiger Ärzte und Wissenschaftler, die für diese Therapien eintreten, werden einfach gelöscht.

(<https://regenerativemc.com/ivermectin-kory-senate-testimony-taken-down/>,  
[https://healthimpactnews.com/2021/censored-dr-peter-mccullough-md-testifies-how-successful-home-treatments-for-covid-makes-experimental-vaccines-unnecessary/?fbclid=IwAR0NY7xltCGFRK0o\\_pnnW396zww6azX0QRQ0JiZiQ3h1L19qMPYIIPjzRE](https://healthimpactnews.com/2021/censored-dr-peter-mccullough-md-testifies-how-successful-home-treatments-for-covid-makes-experimental-vaccines-unnecessary/?fbclid=IwAR0NY7xltCGFRK0o_pnnW396zww6azX0QRQ0JiZiQ3h1L19qMPYIIPjzRE) )

Eines dieser Mittel ist das Medikament Ivermectin, das alleine sicher nicht die „Geheimwaffe“ gegen COVID-19 ist – diese wird es auch nicht geben. Aber in Kombination mit synergistisch wirkenden Mitteln wie Zink, Vitamin C, Vitamin D, Quercetin und Melatonin weist es nachgewiesene Wirksamkeit gegen SARS-CoV2 auf – und zwar in allen Phasen der Erkrankung. In deutschsprachigen Medien sowie im deutschen Ärzteblatt wird jedoch lediglich das Ergebnis einer einzigen Studie präsentiert, die keine signifikante Wirkung von Ivermectin gezeigt hat, wobei bei genauerer Betrachtung deutliche Limitationen und eine stark eingeschränkte Aussagekraft dieser Studie sofort ins Auge stechen (<https://jamanetwork.com/journals/jama/fullarticle/2777389> ).

Die dem gegenüber stehende Datenlage (<https://ivmmeta.com>) – mittlerweile 50 Studien (davon mehr als 20 randomisierte kontrollierten Studien) – wird seitens der Medien völlig ignoriert und auch die EMA weigert sich, das Gewicht dieser Datenlage anzuerkennen. Das ist aus wissenschaftlicher Sicht nicht nachvollziehbar und daher wehren sich auch Ärzte und Wissenschaftler der Evidence Based Medicine Consultancy Ltd. (<https://www.e-bmc.co.uk>) in ihrem eindringlichen Schreiben an die EMA.

([https://b3d2650e-e929-4448-a527-4eeb59304c7f.filesusr.com/ugd/593c4f\\_2c04004719bf45a7b493f20959064ace.pdf](https://b3d2650e-e929-4448-a527-4eeb59304c7f.filesusr.com/ugd/593c4f_2c04004719bf45a7b493f20959064ace.pdf)).

Dass Ivermectin wirkt, kann ich auch aus persönlicher Erfahrung bezeugen, nachdem damit meine nächsten Angehörigen und gute Bekannte in der Slowakei im frühen sowie im fortgeschrittenem Stadium der Erkrankung erfolgreich behandelt wurden. Von einigen Ärzten in der Slowakei – wo Ende Jänner 2021 eine nationale Notfallzulassung für Ivermectin gegen COVID-19 erteilt wurde, hört man auch über davor nicht gesehene Behandlungserfolge bei Patienten mit COVID-19.

Aus diesem Grund engagieren meine KollegenInnen und ich uns dafür, ein Bewusstsein in der Öffentlichkeit, in der Politik und in der Ärzteschaft zu schaffen, dass es parallel zur Impfung auch wirksame therapeutische Ansätze gibt (unter anderem Ivermectin), und dass die Verwendung dieser Präparate als frühe, ambulante Therapie der Schlüssel zur Linderung der Erkrankungsschwere, Vermeidung der Hospitalisierungen sowie der Notwendigkeit einer Intensivtherapie bei COVID-19 Patienten ist.

Daher schicke ich auch Ihnen die Kopie unseres gemeinsamen Schreibens an die politischen Entscheidungsträger, wo wir dafür plädieren, die Datenlage bezüglich Ivermectin genau zu begutachten und über eine Möglichkeit einer nationaler Notfallzulassung (wie z.B. schon seit einiger Zeit in der Slowakei) – hoffentlich nicht zu lange – nachzudenken. Wir erhoffen uns eine öffentliche Diskussion und eine politische Entscheidung im Sinne der Patienten!

Mit freundlichen Grüßen verbleibt,

Dr. med. univ. Terezia Novotna

Ärztin für Allgemeinmedizin, Ärztin in Facharztausbildung für Anästhesie und Intensivmedizin

Novotna.Terezia7081@gmail.com